

**Nr.: 038/2024**

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	22.02.2024
■ <b>Fachbereich</b>	Stabsstelle Klimaschutz	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Nietz, Inga	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3040	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	17.04.2024
Kreistag	öffentlich	05.06.2024

### **Tagesordnungspunkt**

## **European Energy Award 3.0 - weiteres Vorgehen beim Klimaschutzmanagement**

### **Beschlussvorschlag**

1. Auf der Grundlage der Ziele zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung im Rahmen der Landkreisstrategie wird das bisherige Maßnahmenmanagement bestehend aus Planung, Koordinierung, Steuerung, Fortschrittskontrolle und Kommunikation nach außen fortgesetzt.
2. *[Ziffer 2 wahlweise:]*
  - a) Dazu setzt der Landkreis seine Teilnahme am European Energy Award im aktualisierten Format „eea 3.0“ fort.  
*oder*
  - b) Dazu wird die Verwaltung beauftragt, anstelle des European Energy Award ein alternatives Instrument zu entwickeln und den Gremien hierfür im Sitzungszyklus im Oktober 2024 konkrete Beschlussempfehlungen zu unterbreiten.

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umweltschutz
Produkt(e)	56.10.06	Energie & Klimaschutz

Wirkungsziel /  
beabsichtigte Wirkung  
(Was soll erreicht werden?)

Der Landkreis setzt sich zum Ziel, bis 2040 eine klimaneutrale Region zu werden; bis 2030 senkt der Landkreis die Treibhausgasemissionen um 65% im Vergleich zum Basisjahr 1990. Die Verwaltung des Landkreises ist bis 2030 weitgehend klimaneutral.  
**(mit allen weiteren strategischen Zielen)**

Leistungsziel /  
angestrebtes Ergebnis  
(Was müssen wir dafür tun?)

Zielerreichungskriterium  
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ <b>Klimawirkung:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ <b>Personelle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ <b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>im Ergebnishaushalt</b>	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	<b>abhängig von Alternative a) oder b)</b>		€	
<input type="checkbox"/> <b>im Finanzhaushalt</b>	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

### Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand		20.400*	a) 17.000* oder b) ca. 12.000	a) 13.500* oder b) ca. 10.000	a) 14.500* oder b) ca. 11.000	a) 14.500 oder b) ca. 11.000
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand		18.500	16.000			
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

\* Beratungsaufwand gem. Angebot Energieagentur Südwest vom 05.08.2022 + Programmgebühr European Energy Award

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Der Landkreis Lörrach nimmt seit 2012 am Management- und Zertifizierungsinstrument European Energy Award teil und hat drei Mal jeweils das Zertifikat in „silber“ erhalten. Zuletzt erfolgt die Zertifizierung im Rahmen des Audits vom 14.12.2023. Der aktuelle Punktestand liegt bei 67,7%. Die Ergebnisse pro Handlungsfeld sind in der Anlage erläutert.

Bereits seit Januar 2024 läuft der 4. Zyklus. Hierfür müsste nun das für die kommenden vier Jahre geltende Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) aufgesetzt und vom Kreistag beschlossen werden.

Vor dem Hintergrund der neuen Grundlagen des „Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts Landkreis Lörrach“ und als Ausfluss aus dem zwingenden – und bereits gestarteten – Aufgabenkritik- und -effizienzprozess schlägt die Verwaltung, eine **Grundsatzentscheidung über die weitere Teilnahme am European Energy Award** zu treffen. Dabei stehen in keiner Weise die Umsetzungsaufgaben für Klimaschutz und Klimawandelanpassung in der Region in Frage. Es geht vielmehr allein um das **Instrument für Planung, Koordinierung, Steuerung, Controlling und öffentliche Kommunikation** dieser Umsetzungsarbeit.

Im Folgenden sollen zwei alternative Vorgehensweisen erläutert werden, nämlich **a)** die weitere Teilnahme am European Energy Award im aktualisierten Format „eea 3.0“ oder **b)** die Beauftragung eines mit bestimmten Kriterien zu entwickelnden Managementinstruments; ähnlich wie bei a) wäre auch für b) eine laufende externe Begleitung hinzuzuziehen.

Sollte sich der Landkreis für **a)** entscheiden, wird die Verwaltung den Gremien für den Oktober-Zyklus (UA 02.10.2024, KT 16.10.2024) ein neues EPAP für die Jahre 2024 bis 2027 vorlegen. Im Falle einer Entscheidung für **b)** hat die Verwaltung zum nächstmöglichen Zeitpunkt alle Vereinbarungen zum European Energy Award aufzulösen und soll bis Oktober eine beschlussreife Lösung vorschlagen. Ein erster Zwischenbericht mit weiteren Konkretisierungen erscheint für die Gremiensitzungen im Juli möglich (UA 03.07.2024, KT 17.07.2024). Die Arbeit an den konkreten Maßnahmen – gleichsam, ob bereits laufend oder durch die neuen Impulse aus dem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept – wird unbeeinträchtigt vorangetrieben.

### **a) eea 3.0 „Der Weg zur Treibhausgasneutralität“**

Von Seiten der Bundesgeschäftsstelle eea ist mit Geltung ab sofort ein veränderter Prozess aufgesetzt worden. Der aktualisierte European Energy Award (eea 3.0) ist nicht nur durch fortentwickelte Bewertungskriterien, sondern auch durch ein vereinfachtes Programm mit Ausrichtung auf das Ziel der Treibhausgasneutralität gekennzeichnet.

Die zentralen Neuerungen des eea 3.0 sind:

- Prozess:  
Ziel der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2035  
*[Zitat Bundesgeschäftsstelle eea: Die Erreichung der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2035 ist unabdingbar (und auch machbar), wenn Deutschland einen sinnvollen Beitrag zur Einhaltung des 1,5°C-Ziels leisten will.]*
- Handlungsfelder:  
Umsetzung von Maßnahmen und deren Wirkung klarer im Fokus
- Instrumente:  
Vereinfachungen durch Reduzierung von Einzelmaßnahmen, Vereinfachung der Berechnungstools und Umstellung auf ein zentrales Arbeitstool

- Anerkennung und Auszeichnung:  
klarere Sichtbarkeit der erbrachten Leistungen durch fünf Zertifizierungslevel (vgl. Abb. 1)



Abb. 1: Neue Zertifizierungslevel des eea 3.0

Bisher wurden die teilnehmenden Kommunen anhand ihres Fortschrittes im Rahmen des Klimaschutzprozesses in Prozentpunkten bewertet. Neu ist, dass der eea 3.0 das verbindliche Ziel der Treibhausgasneutralität und den Zeitraum der Zielerreichung (2035) abbildet und darauf die Bewertungsgrundlage angepasst ist. Daraus folgt, dass die neuen Zertifizierungslevel nicht mit den Auszeichnungen aus den Vorjahren vergleichbar sind. Auch wenn Level 2 und Level 4 die bisherigen 50% (silber) und 75% (gold) als Grenzwerte aufgreifen, ist die dahinterliegende Bewertung zur Erreichung des jeweiligen Levels inhaltlich mit den bisherigen Ansätzen nicht vergleichbar.

Trotz der gekennzeichneten „Vereinfachungen“ ist nicht damit zu rechnen, dass der rein verfahrensmäßige Aufwand – Programmplanung, Maßnahmenkoordinierung, Berichtswesen, Nachweiseführung, Controllingprozesse etc. – für die Verwaltung abnimmt.

Außerdem ist festzustellen, dass die neue Zielsetzung der Treibhausgasneutralität bis 2035 **nicht deckungsgleich** mit dem Ziel einer klimaneutralen Region bis 2040 aus der Landkreisstrategie und als Grundlage für das neue Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept ist.

## b) Alternatives Managementinstrument

Wesentliche Fragestellungen für ein anderes Vorgehen liegen in der durch den European Energy Award ausgelösten Verfahrensbelastung des Energieteams, das aus ca. 20 Mitarbeitenden des Landratsamts aus allen Dezernaten besteht. Das im Grundsatz erfolgreich eingerichtete, interdisziplinäre Energieteam ist Dreh- und Angelpunkt für alle klimaschutzrelevanten Prozesse bzw. Maßnahmen, an denen der Landkreis teilnimmt bzw. die er umsetzt:

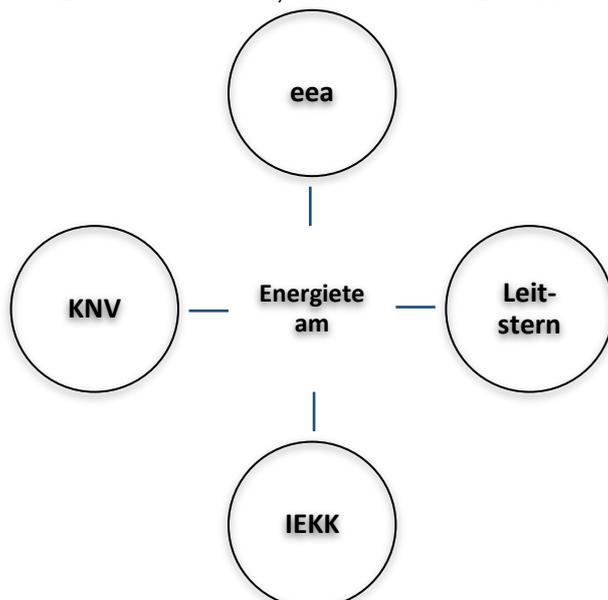


Abb. 2: Zusammenarbeit des Energieteams; KNV (Klimaneutrale Verwaltung), IEKK (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept), Leitstern (Wettbewerb Leitstern Energieeffizienz)

Ziel des neuen Instruments müsste es sein, eine weniger starre und weniger formalisierte, konkret auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse des Landkreises Lörrach ausgerichtete und auch zeiteffizientere Arbeitsweise zu ermöglichen. Die Anforderungen an einen Alternativweg sind dabei klar:

1. Fortführung einheitliches Format für alle Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsthemen
2. Motor für Umsetzung (Treibereigenschaft zu gewährleisten)
3. Fortsetzung externe Beratung
4. Förderung Kreativität auf konzeptioneller und Maßnahmenebene
5. Fortsetzung Interdisziplinarität (Einbeziehung der gesamten Kernverwaltung, Eigenbetriebe und Kliniken GmbH)
6. Fortschrittskontrolle (Controlling als Kernbestandteil eines Managementsystems)
7. Außenkommunikation auch alternativ zu einer förmlichen Zertifizierung

### Fazit

Die aufgezeigten Anforderungen Nr. 1 – 7 können über beide Lösungen erfüllt werden. Als entscheidender Unterschied erscheinen die im European Energy Award erforderliche Breite und Tiefe der Dokumentationspflichten und die in diesem Zusammenhang verwehrt Konzentration auf Schlüsselthemen bzw. besonders wichtige Anliegen. Dies ist nicht unerheblich, da mit Blick auf die Stellen- und Personalsituation sämtliche Aufgabeneffizienzpotenziale geprüft werden müssen. Mit Blick auf die Sachkosten liegt der Unterschied zwischen Lösung a) und Lösung b) bei ca. 3.500 € Programmgebühr pro Jahr und einer Unsicherheit über den konkreten Beratungsaufwand im Fall b), da auf die externe Begleitung nicht ohne wesentliche Steuerungsverluste verzichtet werden könnte.

Darüber hinaus ist die Teilnahme des Landkreises am oder aber das Abstandnehmen vom European Energy Award eine **politische Entscheidung**, die in den Gremien beraten und getroffen werden muss.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter

Anlage: Ergebnis European Energy Award Landkreis Lörrach 2023